

STROM WÄRME ERDGAS WASSER UND MEHR

Schönen Tag
mit **DREWAG.**

www.drewag.de



Ein Tag, den eine gelungene Aufführung krönt, beflügelt die Zuschauer genauso wie die Akteure. Deshalb unterstützen wir von der DREWAG die Dresdner Kunst und wünschen allen viel Vergnügen.

Weitere Informationen unter unserer Service-Nummer (03 51) 8 60 44 44 und www.drewag.de.

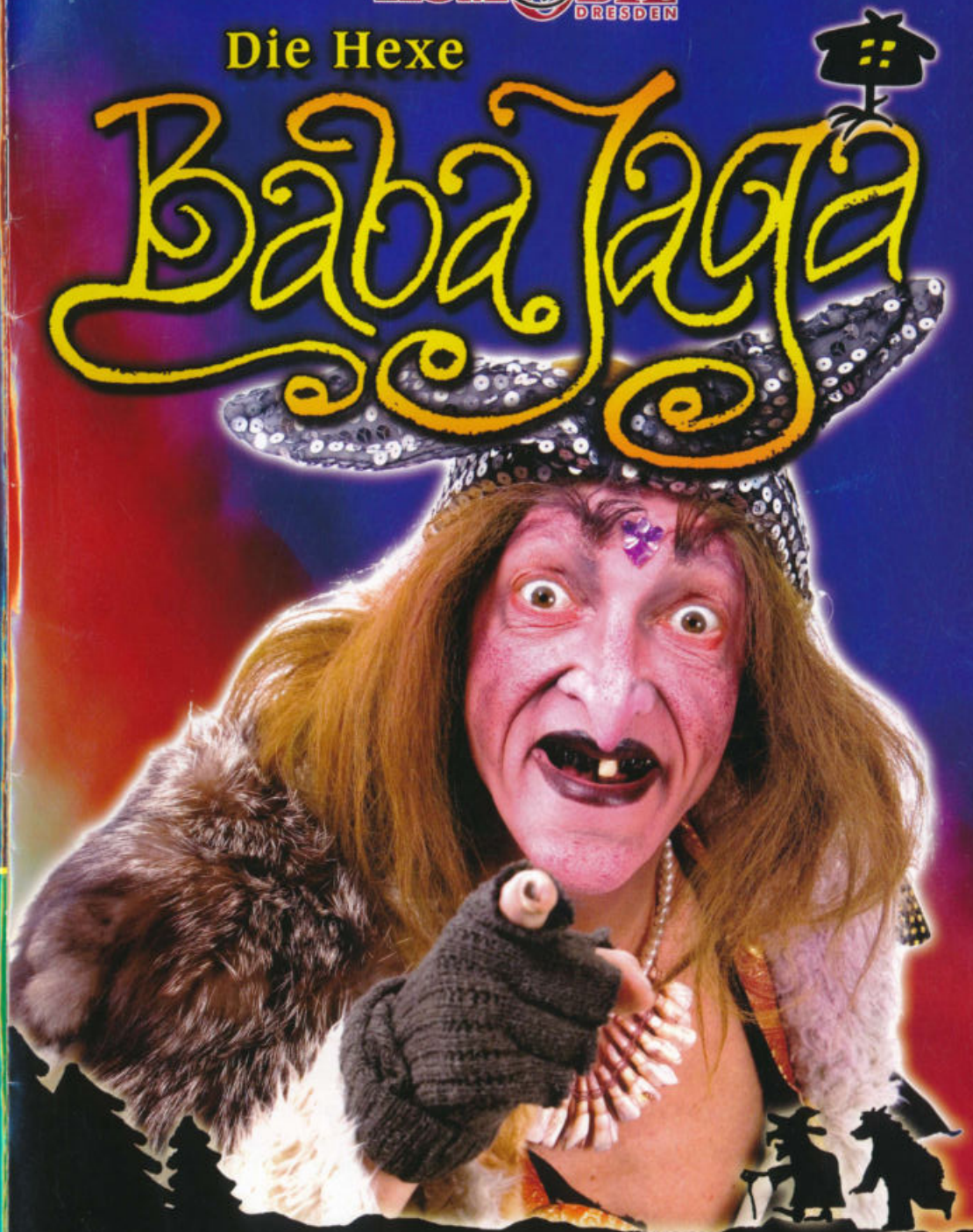
Alles da. Alles nah. Alles klar.

DREWAG

KOMÖDIE
DRESDEN

Die Hexe

Baba Jaga



Eine märchenhafte Komödie von Michael Kuhn und Georg Wintermann

AOK
Die Gesundheitskasse.

Nähe **PLUS**
Vertrauen



Die neue AOK PLUS.
www.die-neue-aok.de

Ab 01.01.2008 in Sachsen.

Ihr PLUS:
**STABILER
BEITRAG**

t a f

präsentiert



Die Hexe

Baba Jaga

Eine märchenhafte Komödie von Michael Kuhn und Georg Wintermann
nach einer Idee von Marten Ernst | Komposition: Francis W. Thomas

Die Hexe Baba Jaga	Rainer König
Anjuscha	Mirjam Köfer
Iwanuschka	Falko Maiwald (alternierend Andreas Reuther)
Babuschka/Mascha/Snegurotschka	Angelika Mann (alternierend Beate Laaß)
Väterchen Frost/Mitja	Jürgen Zartmann (alternierend Jürgen Mai)
Kolja, die Küchenschabe	Uwe Karpa (alternierend Mandy Partzsch, Andreas Reuther)

Künstlerische Leitung und Regie	Olaf Becker
Musikalische Leitung	Thomas Ihl
Bühnenbild	Sophie du Vinage*
Kostümbild	Josephine Rathgeber*
Regieassistentz	Mirjam Köfer/Wolfgang Grossmann
Technischer Direktor	Matthias Ziesch
Technischer Leiter DD	Michael Dietze
Ton/Inspizienz	Stefan Böhm/Torsten Müller
Beleuchtungseinrichtung	Martin Rößling
Beleuchtung	Martin Rößling/Timo Fischer
Requisite	Lars Hauswald/Lars Joachim
Maske	Christine Palme
Maskenassistentz	Christine Schlechter*
Gewandmeister	Gerhard Kropp
Schneiderei/Ankleiderei	Sybille Rauchfuß
Schneiderei	Daniel Fink (Ateliergeschäft) Beatrice Chovino (Abygaëlle creation) Friederike Klau*
Plastik	Jana Müller (Dozentin HfBK)
Theatermalerei	

*Studenten der Hochschule für Bildende Künste

Eine Gastspielproduktion von taf | Marten Ernst e.K. | Infos & Booking: www.ta-f.de

KOMÖDIE
DRESDEN

Freiberger Str. 39 | 01067 Dresden
Direktion Wölfler | Künstlerische Leitung: Jürgen Mai
Uraufführung am 20. November 2005
Aufführungsrechte: Gebrüder Mai Verlag, Berlin

Vom ersten Tag an KOMÖDIANER

Lößnitz-Druck 



Seit 1865

Layout
Schriftsatz
Offsetdruckerei
Siebdruckerei
Buchbinderei
Präge- und Veredelungstechnik
StanzCenter
Lettershop



Telefon 0351-8 30 98 91
Telefax 0351-8 30 98 93
P. Kühnel · Verlagsdirektor
Funk 0173-9 02 99 44

Lößnitz-Druck GmbH
Güterhofstraße 5
D-01445 Radebeul
Phone +49 (0) 351-8 30 98 90
+49 (0) 351-8 97 19 - 0
Fax +49 (0) 351-8 30 98 93
ISDN +49 (0) 351-8 36 16 41
Mail info@loessnitzdruck.de
www.loessnitzdruck.de

Man nehme eine leicht verrückte böse Hexe, eine durchaus emanzipierte Schönheit, einen etwas schlichten Müllerburschen und eine Prise russische Seele – fertig ist der Grundstoff für Baba Jaga. In unserer Geschichte um die berühmte Hexe aus der Märchenwelt des weiten Russlands sind traditionelle Elemente und moderne Erzählweise miteinander kombiniert.

Da ist Anjuscha, die Schöne, die seit vielen Jahren bei der bösen und sehr verdrehten Baba Jaga schuften muss. Eines Tages jedoch flieht sie – die Einsicht, dass sich ihretwegen wohl nie ein tapferer Prinz ins Abenteuer stürzt, lässt sie ihr Schicksal in die eigene Hand nehmen.

Iwanuschka, der Schlichte, ist von einem anderen Traum beseelt – von Schönheit. Er erhofft sich Hilfe von Baba Jaga, denn er ist leider etwas hässlich geraten. Natürlich hintergeht ihn das böse Weib und verwandelt ihn in einen Bären. Sie zwingt ihn, ihr bei der Verfolgung von Anjuscha beizustehen, sonst verwandelt sie ihn nicht zurück.

Eine verrückte Hexe und ein plumper Bär – nicht gerade das ultimative Verfolgungs-Dreamteam. Pleiten, Pech und Pannen sind da vorprogrammiert.

Die wilde Jagd nimmt ihren Lauf. Natürlich schalten sich noch Väterchen Frost und seine pummelige Assistentin Snegurotschka, das Schneeflöckchen, ein und machen das bunte Treiben komplett.



Die Autoren

Michael Kuhn

Er wurde 1978 in Hoyerswerda geboren und lebt seit 20 Jahren in Dresden. 1995 betrat er zum ersten Mal die Bühne und spielte seitdem die verschiedensten Rollen, so zum Beispiel den Sganarelle in Molières „Arzt wider Willen“, den Kabarettregisseur in Borcherts „Draußen vor der Tür“ und Neoptolemos in Heiner Müllers „Philoktet“.

Hauptberuflich arbeitet Michael Kuhn als TV-Redakteur für den Mitteldeutschen Rundfunk und als Sprecher für Radiowerbung.

„Die Hexe Baba Jaga“ ist sein Erstlingswerk als Theaterautor. Das Stück entstand im Frühjahr 2003.

Georg Wintermann

Am 29. Februar 1956 wurde ich in einem kleinen Ort geboren, der auf der Grenze der Länder Brandenburg/Sachsen liegt. Mal gehörte das Dörflein zu dem einen Bundesland mal zu dem anderen. Deshalb bezeichne ich mich auch als Sachsenburger oder als Brandsachse. Während der Schulzeit hatte ich viel Zoff mit den Lehrern und anderen Obrigkeiten, schmiss die Schule und ging als blinder Passagier auf ein Schiff, was in Oregon die Ladung löschte. Das überraschte mich, weil ich dachte, ich würde in Cayenne landen, im Land, wo der Pfeffer wächst. Da ich vollkommen mittellos war, blieb ich in Oregon und arbeitete zunächst als Hafentarbeiter. Als uriger Typ wurde ich von dem Leiter der städtischen „Kleinen klaren Bühne“ entdeckt und spielte in dem Stück „Der alte Mann und das Fass Teer“ einen Hafentarbeiter und blamierte mich vollkommen. Die Kritik bescheinigte mir hölzerner zu sein als Kaminscheite. Das verletzte mich tief und ich beschloss, nie mehr eine Bühne zu betreten. Statt dessen fing ich an, mir meinen Lebenskummer von der Seele zu schreiben. Da ich nun mit dem Theater bereits Kontakt hatte, schrieb ich die Tragödie „Pension Poller“ über die Härten des Hafentarbeiterdaseins. Das Stück wurde aufgeführt und hatte einen Riesenerfolg – als Komödie. Daraufhin beschloss ich, mir das Leben zu nehmen oder nach Deutschland zurückzukehren. Ich wählte das größere Übel und landete wieder in einem Dorf, nahe der polnischen Grenze. Dort schrieb ich meinen ersten großen Roman „Faust - ohne Daumen“, der in Teilstücken als Gedichtband herausgegeben wurde. In meinen noch unveröffentlichten Memoiren steht seitdem: „Alles was ich anpacke, wird anders. Das ist dialektisch und philosophisch metamorph. Ich bin ein Chamäleon was gelb aussieht, wenn es blau sein möchte.“

Russische Spezialitäten

im World Trade Center · Ammonstraße 74, 01067 Dresden
Telefon (03 51) 4 96 79 19 · Telefax (03 51) 4 71 88 82
www.stroganow.de



Öffnungszeiten: Täglich 11.30–14.30 & 17.00–24.00 Uhr



Lassen Sie sich in die gastronomische Erlebniswelt
Baba Jagas entführen, in ihrem Ofen
bruzeln leckere Spezialitäten aus dem Zauberwald!

- Russischer und grusinischer Tee aus dem Samowar
- Russisches Konfekt und Moskauer Sahneeis
- Soljanka, Pelmeni (Nudelteigtaschen mit Hackfleisch und Pilzen gefüllt), Baba-Jaga-Topf und vieles mehr

Auf Bestellung russische Folkloremusik live
Ihr STROGANOW

Für unsere kleinen Gäste gibt es ein tolles russisches Geschenk!

Telefon: (0351) 4 95 74 80 · Telefax: (0351) 4 95 74 70



REISESERVICE RANTZSCH

World Trade Center · Freiburger Straße 39 · 01067 Dresden

- Urlaubsreisen weltweit
- Kurreisen
- Kreuzfahrten
- preiswerte Linien- und Charterflüge weltweit
- Bahn (auch innenrussisch)
- Linienbus europaweit
- Fähre nach Russland, Baltikum, Griechenland, Türkei u. a.
- Hotels, Transfers, Visa
- Flughafentransfer von der Haustür zum Flughafen
- Kopierservice (0,15 € pro Seite)
- 3 % Rabatt für Buchungen der Urlaubsreisen online
(www.rantzsch-reisen.de)

www.rantzsch-reisen.de · service@rantzsch-reisen.de



Wenn wir Kultur fördern,
bleiben die Fäden in Künstlerhand.

 Ostächsische
Sparkasse Dresden

In Finanzangelegenheiten behalten wir gern die Fäden für Sie in der Hand. Unsere Berater stehen Ihnen kompetent bei allen Fragen rund ums Geld zur Verfügung. www.ostsaechsische-sparkasse-dresden.de
Wenn's um Geld geht - Sparkasse.

Die Darsteller

Rainer König als Hexe Baba Jaga

Rainer König wurde 1953 in Dresden geboren. Bevor er seine Liebe für die Mimekunst entdeckte, arbeitete er neun Jahre als Elektroniker und studierte Kultur- und Theaterwissenschaften in Leipzig. Seit 1987 steht er als professioneller Pantomime und Clown auf der Bühne.

Seine bekannteste Rolle ist wohl „August der Schwache“. Als eitler König stand er gemeinsam seinen Kollegen Olaf Böhme und Alf Mahlo über 13 Jahre im gleichnamigen Barock-Theater-Stück auf der Bühne. Rainer war Mitbegründer der legendären Clowns-Truppe „Salto Vitale“. Sein erster Lehrer war der bekannte Dresdner Pantomime Ralf Herzog. Mit „Salto Vitale“ spielte Rainer acht Jahre lang erfolgreich im In- und Ausland. Seine Tourneen führten ihn von Moskau bis Prag, von Amsterdam bis nach Wien und Korea. Als Clown spielte er in renommierten Shows wie Panem et Circenses/Circus Roncalli, im Friedrichstadtpalast Berlin und bei Pomp Duck & Circumstances. An der Seite von Alf Mahlo spielte Rainer König 2006 im Open-Air-Theater „Ritter Blaubart“ und an der KOMÖDIE Dresden war er bereits in „Shakespeares sämtliche Werke – leicht gekürzt“ zu erleben.

In seinem Soloprogramm „Pierrots Abrechnung“ (wieder am 10.02.2008 in der KOMÖDIE) brach der bis dahin stumme Clown zum ersten Mal sein Schweigen. Der Pantomime begann zu sprechen. Und das tat ihm gut. Bescherte er dem Dresdner Publikum doch so, die wohl kultigste Hexe Sachsens.



Miriam Köfer als Anjuscha

1973 in Berlin geboren, erhielt sie eine klassische Gesangsausbildung (Sopran) bei Alois Orth (Komische Oper Berlin) und eine Musikausbildung an der Stage School of Music, Dance & Drama in Hamburg sowie privaten Schauspiel-, Gesangs- und Tanzunterricht. Ab ihrem sechsten Lebensjahr spielt sie Geige.

Ihr Fernsehdebüt gab sie mit 14 Jahren als Leo im DDR-Fernsehfilm „Das Mädchen Leo“ von Hedda Zinner. In Film und Fernsehen war sie unter anderem in „Familie Heinz Becker“, „Sylter Geschichten“, „Der Landarzt“, „Von Fall zu Fall“, „Alarm für Cobra 11“, „Balko“, „Für alle Fälle Stefanie“, „Verbotene Liebe“, „Käpt'n-Blaubär-Club“, „Der Duft des Geldes“, „Unser Charly“ zu sehen. Mit der Theaterproduktion „Der keusche Lebemann“ der Komödiantenbühne ging sie 2003 auf Tournee. An der Komödie Dresden war sie zuletzt als Wendy in „Heute: Ochschwanz“ zu sehen.



Komödie Dresden war sie zuletzt als Wendy in „Heute: Ochschwanz“ zu sehen.

Scheiben-Doktor

Ihr Auto-Glas-Profi

freecal 0800-0008811



Löbtauer Straße 34-38 · 01159 Dresden · ☎ DD-490 30 60

www.scheiben-doktor.de

Sie finden uns auch auf der
Dohnauer Straße 111 · 01239 Dresden
☎ DD-317 77 77

Blumen & Florales
Zetzschke GbR

World Trade Center
Freiberger Straße 33
Tel: (03 51) 4 90 26 27

Altmarkt-Galerie
Webergasse 1

Elbe Center Meißen
Niederauer Straße 43

Gartenbaubetrieb

www.blumen-florales.de

Landesmeister
der Floristen –
Deutscher Vizemeister

Blumen & Florales
Zetzschke



RESTAURANT
Marcolini

Bautzner Straße 96, 01099 Dresden
Haltestelle Linie 11, Nordstraße

Telefon: (0351) 8 62 78 00

www.restaurant-marcolini.de



Täglich Kabarett

UNSER REPERTOIRE:

Politisch-satirisches Kabarett

NEU: DREI ENGEL FÜR KARLI
(P: 31.1./1.2. 2008, VA: AB 15.1.2008)

DIE NACKTE WAHRHEIT
LEISE FLEHEN MEINE GLIEDER
MÖNCHE MÖGENS HEISS
LICHT AN!

DER LETZTE SCHREI
SCHLAFLOS IM SATTEL
CAFÉ SACHSEN
SCHALLER & SCHULZE
GÄSTE IM HAUS

DRESDEN KABARETT-THEATER GMBH



**DIE HERKULES
KEULE**

UNSER TIPP: GESCHENKGUTSCHEINE
FÜR EINTRITTSKARTEN DER HERKULESKEULE

KASSENÖFFNUNGSZEITEN:

Mo-Fr 13.30-18.00 Uhr · Sa 16.00-18.00 Uhr
Telefon (03 51) 4 92 55 55 · Fax (03 51) 4 92 55 54
01067 Dresden · Sternplatz 1

Karten **ONLINE** über
www.herkuleskeule.de · ticket@herkuleskeule.de

Die Darsteller

Falko Maiwald als Iwanuschka

Der Schauspieler und Sänger Falko Maiwald wurde in Dresden geboren und erhielt seine erste musikalische Ausbildung als Mitglied des Dresdner Knabenchores. Bis 1999 studierte er an der Musikhochschule „Carl Maria von Weber“ klassischen Gesang bei Prof. Hartmut Zabel. Danach war Falko Maiwald Mitglied der Meisterklasse von Kammersänger Dietrich Fischer-Dieskau und vervollständigte sein Können bei Elisabeth Schwarzkopf und Peter Schreier und in verschiedenen Schauspielkursen. Bereits während seiner Studienzeit konnte er erste Engagements antreten u.a. in Köln, Hamburg, Madrid und an der Semperoper. Es folgten Konzerte und Engagements in Deutschland und im europäischen Ausland sowie zahlreiche Plattenaufnahmen. Parallel arbeitet Falko Maiwald seit vielen Jahren als Hörfunksprecher und Journalist. Für seine Arbeit erhielt er u.a. den Hörfunkpreis der Sächsischen Landesmedienanstalt. In seiner eigenen Sendung interviewt der Radiomacher Maiwald immer wieder große Persönlichkeiten der Zeitgeschichte.

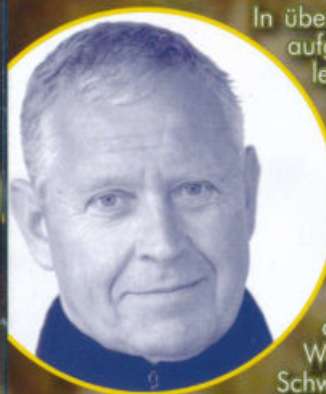


Angelika Mann als Babuschka/Mascha/Snegurotschka

Sie wurde 1969-1973 zur Sängerin und Pianistin ausgebildet. Schon damals arbeitete sie mit der Klaus-Lenz-Bigband, Uschi Brüning, Manfred Krug, Günter Fischer und Reinhard Lakomy zusammen. Als Sängerin der Band „OBELISK“ von 1980-84 feierten sie die ostdeutschen Medien als Top-Star der DDR-Rockszene. 1985 siedelte sie nach Westberlin über und übernahm zwei Jahre später die Lucy in der „Dreigroschenoper“ am Theater des Westens - Gastspiele in Hamburg, Italien und Japan folgten. Am Kölner Schauspielhaus spielte sie 1992 Lampito in „Lysistrata“ und im Berliner Friedrichstadtpalast von 1994-2000 die Hexe in „Hänsel und Gretel“, 1995 in der Kinderrevue „Die Ente und der Gorilla“ und in „Präsent 20“ und 1999-2002 in der Insulaner-Revue „Sehn' Se, det is Berlin“. Mit „Präsent 20“ gastierte sie 1996 an der Komödie Dresden. 1999 folgte ein Ausflug zum Film: Angelika Mann wirkte unter der Regie von Rosa von Praunheim in „Magnus Hirschfeld - der Einstein des Sex“ mit. Im gleichen Jahr spielte sie in „Wessis in Weimar“ im Schloßparktheater unter der Regie von Rolf Hochhuth. Friedel von Wangenheim schrieb für Angelika Mann das Stück „Claire Waldoff. Stationen einer Cabaret-Karriere“, das in der Berliner TRIBÜNE aufgeführt wurde. 22 Jahre nach dem „Traumzauberbaum“ nahm sie 2002 zusammen mit Reinhard Lakomy die neuen Geschichtenlieder im Traumzauberwald: „Der Traumzauberbaum 2“ auf. Sie sang und sprach die Hauptrolle Agga Knack, die wilde Traumlaus. Im letzten Jahr spielte sie in dem Kinofilm „Küss mich Hexe“ an der Seite von Christine Paul. Seit 1999 und auch in diesem Jahr wieder moderiert sie das Advents- und Weihnachtsprogramm im RBB. Mit Solokonzerten und Kinderprogrammen ist Angelika Mann in ganz Deutschland auf Tour.



Jürgen Zartmann als Väterchen Frost/Mitja



In über 150 Fernsehfilmen des DDR-Fernsehens spielte der in Leipzig aufgewachsene Schauspieler Hauptrollen. An der Theaterhochschule Leipzig ausgebildet, erntete er als Star in großen DEFA-Filmen wie „Rotfuchs“ und Serien wie „Polizeiruf 110“ viel Ruhm. Nach der Wende wurde er im Westen schnell durch Serien wie „Der Landarzt“ (ZDF), „SOKO“ (ZDF) und „Ein starkes Team“ (ZDF) einem breiten Publikum bekannt. Von 1994 bis 2000 spielte er die Rolle des Christoph von Anstetten in der WDR-Serie „Verbotene Liebe“. Doch Jürgen Zartmann steht ebenso gern auf der Theaterbühne. Auch auf den Brettern, die die Welt bedeuten, übernahm er zahlreiche Titelrollen, wie z.B. Faust oder Nathan, den Weisen (Klassik am Meer, Koserow). Am Nationaltheater Weimar spielte er den Demetrius in „Ein Sommernachtstraum“, den Schweizer in „Die Räuber“ und Andrea Sarti in „Leben des Galilei“. Bis ins Jahr 2003 war er als Marc in „Kunst“ auf dem Theaterkahn „Dresdner Brett“ zu erleben. Auch als Rezitator anspruchsvoller musikalisch-literarischer Programme hat sich der Berliner Schauspieler einen Namen gemacht, z.B. mit einem Heinrich-Heine-Abend und einem Programm zum Leben Mozarts. Privat mag er's bodenständiger, spielt Trompete, liebt Gedichte und lange Spaziergänge mit Rauhaardackel Willi.

Uwe Karpa als Kolja



Er bezeichnet sich selbst als „Berliner Kind“ – aufgewachsen am Prenzlauer Berg, lebt er nach wie vor in der Hauptstadt. Nach dem Abitur und einer Lehre als Betonbauer wurde er ab 1965 an der Theaterhochschule „Hans Otto“ in Leipzig und danach im Schauspielstudio Karl-Marx-Stadt zum Schauspieler ausgebildet. Seine Theaterkarriere begann als „Gestiefelter Kater“ 1974 in Cottbus. Es folgten Engagements an den Theatern in Senftenberg, Magdeburg, Frankfurt/O. und am Palast der Republik in Berlin. Uwe Karpa spielte u.a. die Tante in „Charleys Tante“ und Wurm in „Kabale und Liebe“, den Narren in „Was ihr wollt“ und Mc Murphy in „Einer flog über das Kuckucksnest“. Er wirkte neben seiner Theaterfähigkeit seit 1965 auch in vielen Kinofilmen wie „Berlin um die Ecke“ (Regie: Gerhard Klein, 1965), „Rottenknechte“ (Regie: Frank Beyer, 1969) und „Jahre der Mauer“ (Regie: Margarethe von Trotta, 1990) mit. Im Fernsehen war er z.B. in „Wolffs Revier“ (1989) und „Edgar Wallace – Das Schloss des Grauens“ (1998) zu erleben, um nur einige Produktionen zu nennen. Seit 1996 spielte Uwe Karpa den Oberpfleger Brenneke im „Alphateams“ (sat1). Bekannt wurde er außerdem durch die VOBIS-Werbung in den Jahren 1993 bis 1997 und als skurriler DEA-Mann bis 2003. Der vielseitige Schauspieler ist die deutsche Synchronstimme von Gérard Depardieu und von dem frechen Bolek aus der Zeichentrickserie „Lolek und Bolek“. Uwe Karpa spielte im Herbst 2005 die Rolle des Bruno in „Es war nicht die Fünfte, es war die Neunte“ an der Komödie Dresden.

Aschenputtel

von Heleen Verburg

Märchen nach Grimm ab 6 Jahre



Am 6. | 9. | 10. | 12. | 13. | 14. | 19. | 21. |
22. | 25. | 29. Dezember 2007

Meißner Straße 152, 01445 Radebeul
Tel. 03 51 / 89 54 - 214 | www.dresden-theater.de

LANDESBÜHNEN
SACHSEN

Am Meeresstrand an stiller Stätte
 Steht eine Eiche knorrig, krumm;
 Ein Kater streicht an goldner Kette
 Beständig um den Baum herum.
 Er geht nach rechts - erzählt ein Märchen,
 Nach links - und singt ein altes Lied.
 Dort haust der Schrat, ein Elfenpärchen
 Auf einem Halm im nahen Ried.
 Noch nie betret'ne Wege führen
 In ein noch unbekanntes Land;
 Ein Häuschen steht mit offenen Türen
 Auf Hühnerfüßen dort im Sand.
 Das Meer, der Wald, die Fluren stecken
 Voll Wunderdinge. Reihenweis
 Betreten dreißig stolze Recken
 Zusammen mit Neptun, dem Greis,
 Den Strand beim Strahl der Morgensonne.
 Ein Königssohn - des Vaters Wonne
 Erfreut durch Anmut und Verstand.
 Ein Zauberer in einer Wolke trägt einen Ritter über Land
 Und Meere dort vor allem Volke.
 Im Kerker weint ein Kaiserkind,
 Ein brauner Wolf bewacht die Holde;
 Koschtschej sitzt dort auf seinem Golde.
 Und Russlands Seele weht im Wind.
 In jenem sagenhaften Reiche
 Genöß ich einmal Met und Bier;
 Der Kater auf der grünen Eiche
 Erzählte seine Märchen mir ...

Alexander Puschkin

Flicker, Flacker, Flocken,
 Simsisamsi Nocken,
 Hoch fliegt in den Himmel,
 Und plant dort ein Gewimmel,
 Und schwebet sanft hernieder
 Kommt auf die Erde wieder.
 Väterchen Frost



Das perfekte Weihnachtsgeschenk!

Die Hexe

Baba Jaga

Das Hörspiel!



Mit den Originalstimmen
der Darsteller!

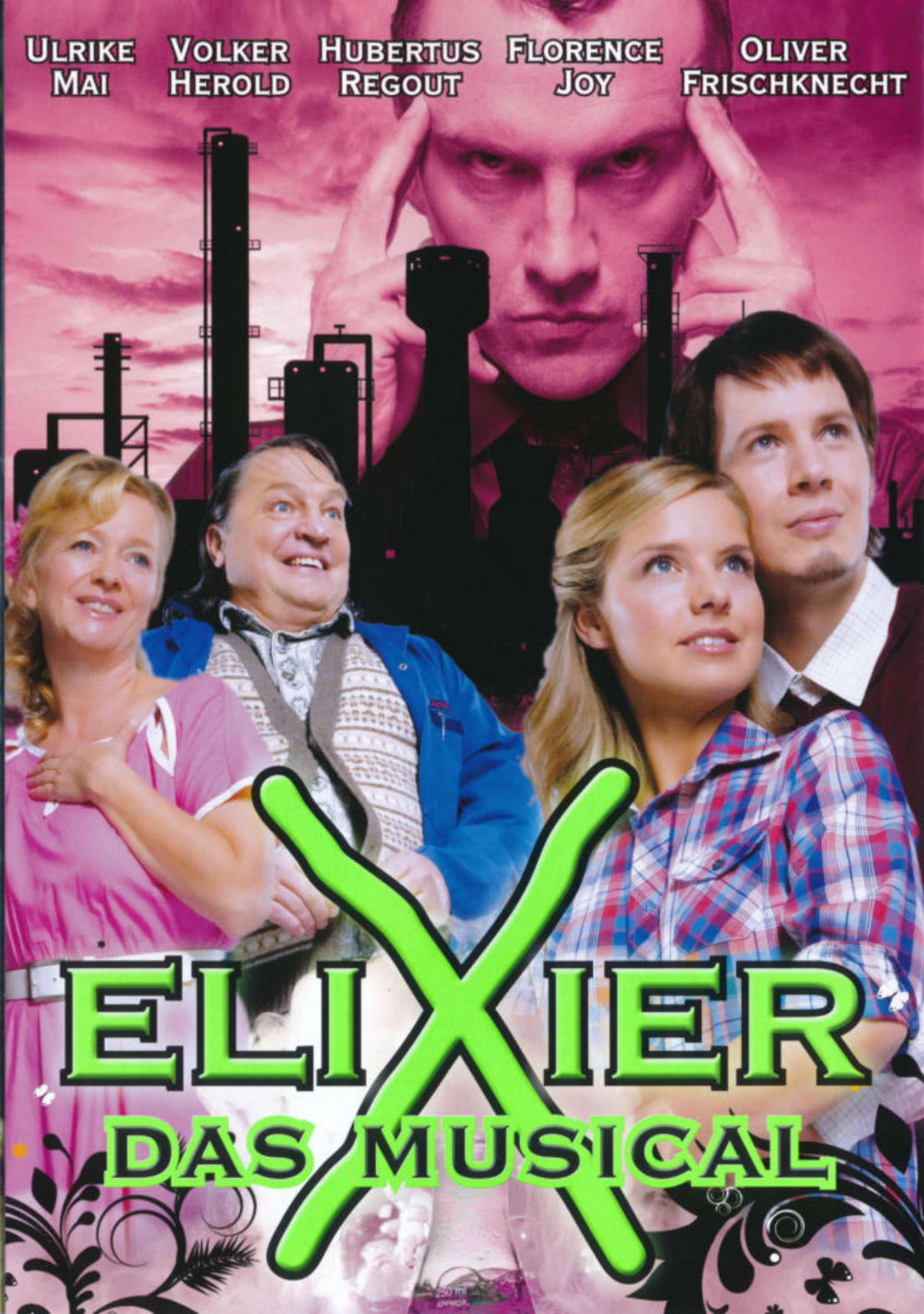
Für **10,- EUR** im Foyer
und an der Kasse erhältlich

oder einfach online bestellen:

www.ta-f.de



ULRIKE MAI VOLKER HEROLD HUBERTUS REGOUT FLORENCE JOY OLIVER FRISCHKNECHT



ELIXIER - DAS MUSICAL

MUSIK: TOBIAS KÜNZEL
BUCH: KATI NAUMANN
REGIE: JÜRGEN MAI

Mit Stars
aus



Bitterfeld 1978:

Die Chemiestudenten David und Hagen experimentieren an der Herstellung eines Elixiers, welches ewige Jugend verschaffen soll. Als David die Tänzerin Betti kennen lernt verlieben sich die beiden ineinander und beschließen, dass ihre Liebe und ihre Jugend ewig dauern soll. Gemeinsam trinken sie vom Elixier. Betti möchte eine Familie mit David, doch das ist zu viel für ihn. Er trennt sich von ihr. Sie sehen sich nicht wieder ...

20 Jahre später, Bitterfeld 1998:

David arbeitet noch immer im zwischenzeitlich privatisierten Chemiebetrieb. Das Elixier hat seine Wirkung verfehlt – David ist gealtert. Eines Tages taucht plötzlich eine wunderschöne Frau auf: Die blutjunge Betti! Bei ihr hat das Elixier gewirkt. Doch so schnell wie Betti kam verschwindet sie wieder. David ist verwirrt und seine Liebe zu ihr erwacht von neuem.

Hagen, inzwischen zu Macht und Reichtum gekommen, leitet den Chemiebetrieb und sieht seine große Chance gekommen, mit Hilfe der nicht gealterten Betti den Beweis für die Wirksamkeit des Elixiers anzutreten und es somit zum Verkaufsschlager zu machen. Ein intrigantes und leidenschaftliches Spiel um Liebe und Erfolg beginnt...

1998 wurde das Musical in Leipzig uraufgeführt. Komponist Tobias Künzel (Die Prinzen) spielte den Hagen. Es folgten jubelnde Pressekritiken und 40 ausverkaufte Shows über zwei Spielzeiten.

Erleben Sie die erfolgreiche Musicalproduktion nun endlich in Dresden! Mit der bewegenden Musik von Tobias Künzel und einer erstklassigen Besetzung: Stars aus der beliebten SAT1-Telenovela „Verliebt in Berlin“ und „Star Search“-Gewinnerin Florence Joy bringen dieses einzigartige Musical für Sie auf die Bühne.



Komponist Tobias Künzel

15.02. (PREMIERE) bis 09.03.08

11.03. bis 15.03.08

12.04. bis 19.04.08

Karten: 14 € bis 29 €

KOMÖDIE
DRESDEN



Das Freizeiterlebnis in der **Oberlausitz**

Rodelbahn
WINTER
SOMMER
Oberoderwitz

die Sensation!!!

täglich 10 - 18 Uhr
Sommer + Winter
(Juli/August 10-22 Uhr)

im Winter wetterbedingte Einschränkungen möglich



Rodelbahn
02791 ODERWITZ
rodelbahn-sachsen.de
rodelbahn-oberoderwitz@gmx.net
Tel. (035842) 2 62 73 • Fax 256 28



**Gutschein
für eine Freifahrt
für 1 Kind mit
Begleitperson beim
Kauf einer 6-er Karte**



S Ostächsische
Sparkasse Dresden

präsentieren

**Heidi Weigelt, Dietmar Burkhard,
Gottlieb Wendehals in**

MAXE BAUMANN wird **Hoteldirektor**



„Parodistische und musikalische Power - Eine Lachsalmee überläut die andere! Am Schluss hat man das Gefühl, gleich öffnen sich die Türen des Zuschauerraums, und die Party geht im Foyer weiter. Amüsante Show, hintersinnige Parodie und treffsicherer Witz in einem.“

Dresdner Neuste Nachrichten

„Parodistische Spitzenrevue - gefeierte Premiere! Wortwitz, Selbstironie, putzige Charaktere und Blödsinn brachten Fans zu fortwährendem Lachen und selbst Ostalgie-Skeptiker zum Prusten.“ **Sächsische Zeitung**

„Gefeierter Publikumsliebhaber: Dietmar Burkhard als Maxe Baumann. Zum Happy End fliegen die Löcher aus dem Käse.“

Dresdner Morgenpost



15.01. bis 20.01.08

Das Sächsische BERGKRISTALL Herzlich willkommen ...

- Familiengeführtes Haus
- 12 Zimmer – DU/WC/Tel.
– 24 Betten –
- Restaurant 50 Plätze
- Kristallzimmer 25 Plätze
 - Bergkristalle –
- Ambiente des Hauses
- Der Chef kocht selbst!



Zentraler Ausgangspunkt für viele Unternehmungen:

- Annaberg-Buchholz
- Schwarzenberg
- Greifensteine mit Stauweier
- Oberwiesenthal
- Erlebnis- und Wellnessbäder
- Geyer, Bad Schlema



3 Tage (K)eine Hektik im Bergkristall

2 x Übernachtung/Frühstück
2 x Abendmenü

Besucherbergwerk – Röhling Stollen
Begrüßungsgetränk
81,00 € p. P./DZ

(mit Eintrittskarte M. Baumann/Bergkristall)
Spielzeit 2007/2008 nur 79,00 €)

weitere Angebote unter:
www.hotel-bergkristall.de

... im Landhotel Bergkristall

Inh. Bernd Anders • Zwönitzer Straße 32 • 09481 Elterlein/Ergebirge
Telefon: (03 73 49) 650 - 0 • Telefax: (03 73 49) 650 - 134
e-mail: info@hotel-bergkristall.de

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Andreas Rüdiger Lara-Isabelle Rentinck Ulrike Mäi

Ferienheim Bergkristall

Gäste Gauner und Gespenster

Mit Lara-Isabelle Rentinck, Ulrike Mai, Herbert Graedtko, Andreas Rüdiger, Philipp Richter, Veit Stiller, Torsten Pinkert und Asfalt Hütte | Regie: Jürgen Mai

Steht es noch? Läuft es noch? Das sagenhafte Ferienheim im wunderschönen Erzgebirge? Stets war es ein Ort der guten Laune. Hier wurde gefeiert, gelacht und getanzt. Das FERIEHHEIM BERGKRISTALL! Heute jedoch, ist dort nicht mehr viel los. 1991 wurde hier die letzte Carlsbader Schnitte gegessen, das letzte Coschützer verschüttet und der letzte Becher Rosenthaler Kadarka konsumiert. 16 Jahre später kehrt ER endlich zurück: Der Gastronomie-Rambo für Arme, der hektische Macher an der Bockwurstfront, der Heimleiter aller Heimgeleiteten: OBERPICHLER! Der ehemalige Leiter des Ferienheims hat es sich zur Aufgabe gemacht „die alte Dame“ wieder auf Vordermann zu bringen. Klar, dass sein alter Kumpel Alois Wachtel und das gesamte Dorf da mit anpacken. Doch vor den Erfolg haben die Götter den Schweiß gesetzt. Mit Angstschweiß hat Oberpichler jedoch nicht gerechnet! Was sind das für gruselige Käuzchenschreie und wo kommen diese geheimnisvollen Geräusche her? Was wollen all diese wildfremden Menschen von ihm, warum klingelt ein stillgelegtes Telefon, was erzählt Alois da von der sagenumwobenen weißen Frau und was um Gottes Willen hat Udo Lindenberg mit alledem zu tun?? BUHUU, schauer schauer, grusel grusel... Kurz und gut: Es herrschen Chaos, Thesen, Temperamente! „Ferienheim Bergkristall“ - Das Kultstück des legendären Hans-Joachim Preil in einer aktuellen Fassung - speziell für die KOMÖDIE Dresden, aus der Feder der „Maxe Baumann wird Hoteldirektor“ - Autoren Hahnemann und Scholze.



29.11.07 bis 13.01.08

präsentiert von: Ostächsische Spitzkassette Dresden

Die Kultkomödie nach Hans-Joachim Preil